

MATTHIAS J. PERNERSTORFER (ED.)

KARL, EDLER VON MARINELLI,

DER SPAZIERGANG IM BRADER
ODER CASPERLE DAS NÄRRISCHE STUDENTL,
UND HANNSWURST DER EINFÄLTIGE HOFMEISTER.

ÖNB Cod. 13.608

Editionen

Otto G. Schinder, *Theatergeschichte von Baden bei Wien im 18. Jahrhundert. Mit besonderer Berücksichtigung der „Badner Truppe“ und ihres Repertoires. 2. Band. Anhang*, Diss. Wien 1971, S. 257-272.

Otto G. Schinder, *Stegreifburlesken der Wanderbühne. Szenare der Schulz-Menningerschen Schauspielertruppe*. Nach Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek herausgegeben von Otto G. Schindler, St. Ingbert: Werner J. Röhrig Verlag 1990, S. 89–100. (bedeutende Abweichungen sind in den Fußnoten unter „Schindler“ verzeichnet).

Siglen und diakritische Zeichen

H	Handschrift des Manuskripts
r	recto, Vorderseite
v	verso, Rückseite
Text	Schriftart Kurrent
<u>Text</u>	Schriftart Kurrent und unterstrichen
<u>Text</u>	Schriftart Kurrent und strichliert unterstrichen
Text	Schriftart Antiqua
<u>Text</u>	Schriftart Antiqua und unterstrichen
Text	Schriftart Antiqua und durchgestrichen
¬	Abkürzung der letzten Buchstaben eines Wortes (meist -en)
~	Abkürzung der letzten Buchstaben eines Wortes in lateinischer Schrift
[t→]Text	Überschreibung: T überlagert t
「Text」	Einfügung des Schreibers (sofern über der Zeile, dann als extra Zeile gezählt)
{Text}	unsichere Lesung
<Text>	Ergänzung durch den Herausgeber

TRANSKRIPTION

H 1^r

Der Spaziergang im Brader
 oder
 Casperle
 das närrische Studentl,
 und
 Hannswurft
 der einfältige Hofmeister.

H 1^v 01Personen:

	Hr. von Siemande	Hr. Richter [Marinellin]
	Freule Charlotte }	Mad: la Roche
05	Freule Chrette } feine töchter	Mad: la Roche
	Jungfer Baberl ihre Dienerin	Mad: Menninger
	Casperle von Langenohr	
	Hw: fein Hofmeister	
	<i>Mons: Francois</i> ein Kamerdiener	
10	<i>Mons: Leopold</i> , ein Stallmeister	<i>Mons. Hempel</i>
	Chaterl, eine Köchin.	<i>Mad: Richter</i>
	Ein Gutfcher.	<i>Mons. Schweigger</i>
	Ein Lauffer.	<i>Jos: Marinelli</i>
	Zwey Studenten.	
15	Ein kleines Leyrer Mädchen.	
	Ein Tändler.	Hh: Siegl
	Die Wache.	Hh: Siegl
	2 Kellner.	
19	Etwelche Statiften.	

H 2^f 01Der Spaziergang im Brader.ZiimerErfter Aufzug.

- 05 1^{ter} Auft: Freule Charlotte Freule Chrette, Jungfer Baberl.
die beyden Freulein bitten ihre Dienerin. Sie möchte auf
ihrer Seythe seÿn. Charlotte. wegen den *Mons: Franc:* den
schönen Kammerdiener, und Chrette. wegen den *Mons: Leop:* den
gallanten Stallmeister. Jungf: Baberl. stellt ihnen ihren
Adl, ihr Geld, ihre Schönheit vor. Freul: Es seÿen bey der Zeit die
Männer sehr schwer zu bekommen. schmeicheln ihr unendlich.
- 10 J: Baberl. Sie könne ihren Fraulein unmöglich was verlangen,
verspricht ihnen ihren närrischen Vatern zu betrügen. folgleich
2^{ter} Auft: Hr: v. Siemande hat das Letzte mit angehört. fragt, warum
man so nachdrücklich an ihn gedencke? Baberl. sie hätte Noth=
=wendigkeiten zu verrichten. laufft ab. Siemande. stellt seine
15 Töchter zur Rede, über was sie zu murren hätten, und
warum sie ihn betrügen wollten. Freul. weil sie so selten
ausgehen d[u→]ürften. Siem. sie würden izt genug ausgehen
können. Er erwarte alle Augenblicke den jungen Herrn
Caferle von Langenohr nebst seinen Hofmeister von Lintz.
- 20 Freul: Ob der junge Hh. Geld habe, und ob der Hofmeister
hüpsch seÿe. Hr. v. Siemande. wundert sich über ihre neugierigen
Fragen. sollen beyde zur Arbeit gehn. mit der Baberl wolle
er schon ein andermahl Abrechnung halten alle ab
Stadt.
3^{ter} Auft. Cathel die Köchin mit einen Zögerl, und J: Waberl aus Siemandens Hau{se.}¹
- 25 Waberl. spricht sie gleich an. wo sie so geschwind hingehe. Chatel.
sie seÿe heute völlig stumpf. Waberl. warum? Chatel. ihr Kutscher
hätte ihr versprochen sie auf den Hof bey der grünen Kräutlerin
abzuholen. und er seÿe nicht gekommen. Waberl: Es würde ja
an ihren Gutfcher das Heil nicht gelegen seÿn! Chatel. lobt
30 ihren Gutfcher, daß ~~der~~ er der beste A{lor}mant² in der ganzen
Wienstadt seÿe. daß er ihr gleich die Hand gebe, und daß
sie schon niteinmahl miteinander gerauft hätten, unter dieser
Erzellung schnupft sie Toback, zieht den Rock dann, und wann hinauf, und
schlagt sich selbst auf die Hauße. Baberl. Es würde ihr vielleicht ein
35 anderes hungriches Weibsbild ihren Gutfcher weggefischt haben
Chaterl. daß sie dies keiner rathen wolle, sie raufte auf Mord, und
Bluth. Naafen, und Ohren würde sie wegkrazen. Baberl: lacht über ihre-
Eyfer. Chaterl. sie soll nicht lachen. sie möchte sonst vergeßen,
daß sie ihre gute Freundin. Baberl. befänftiget sie, und fragt,
40 warum sie denn heute ihren Gutfcher so sehnlich erwartet?
- [abends]
- Chaterl. ihre Herrschaft speißte heute nicht zu Hauße. der Gutfcher
habe ihr versprochen sie in Brader zu führen. Baberl. Er würde
vielleicht schon noch kommen. Sie müße izt bey ihrer Haubenhefterin
Hauben hohlen. Chaterl. will ihr, weil ihr Weeg auch dahin gehe Gefeltschaft
46 leisten. Lazzi der Komp. ab beyde ab.

¹ Hau{se.} H (leg. Pernerstorfer) : Diensten. Schindler.² A{lor}mant H : Amant Schindler.

- H 2^v 01 4^{ter} Auft: Mons: Fran: Ein selbstgespräch von seiner Schönheit, und der Liebe zu seiner Freule Charlotte zu ihm.
- 5^{ter} Auft: Mons: Leopold. gewöhnliche Begrüßungen reden von ihrer Schwägerfchaft, und von seiner Liebe zu der Fr: Chrette. zu ihnen.
- 05 6^{ter} Auft: Freule Charlotte, und Grette eine reißt die andere nach, und nach vom Fenster weg. Jede will mit ihren Liebhaber sprechen. wie sie dann miteinander stunden? ez. bleiben endlich, und vernehme[↔] von ihren Liebhabern, daß sie dieselben gern im Brader führen möchten. Freulein. versprechen durch Hilfe der Waberl gewiß zu kömen. Fürchten, es möchte ihr Vater kömen, gehen vo{m} Fenster Liebhaber. schreien ihnen noch tausend Compl nach. dazu
- 10 7^{ter} Auft: Hr: v. Siemande. Was sie seinem Hauße für Kompl: machten? beÿde erschrocken. Siem. warum sie die Nahmen seiner Töchter genennt, was sie da wollten? Beÿde. machen in Kürze ihren Liebsantrag. Siem. [fo→]die wären die beste[↔] Schwiegerlöhne, die man auf der Gaßen fände, und die gleich ihre Meinung da erklärten. Wer sie dann beÿde wären. Liebhab. sagen es Siem: Er wolle Tochter³ keinem masquirten Laqueÿ, und keine {m}⁴ autorifirten Stallknecht geben. Er müßte izt zum Waßer hinausgehen. Es solle sich keiner gelüften lassen in seiner Abwesenheit seine Behaufung zu betreten, oder {er} wolle ihm mit Stock, und Wache den Weeg zeigen. Sie sollen ihm seine Ofenherzigkeit nicht übel nehmen. geht fort.
- 15 Liebhab: wollen klüger seÿn, nachgeben, und ihm heimlich um seine Töchter betrügen. beÿde gehen fort.
- 20 8^{ter} Auft: der Gutfcher. flucht über die höllische Schindmehren, welche ihm durch das Auschlagen verhindert, mit seiner Katherl zu reden. Menget die Chatel und die Schindm[eh→]ören fo durcheinander daß man nicht weiß, wem er eigentlich den schönen Tietel beÿ=
=lege dazu
- 25 9^{ter} Auft: Lauffer. wo er dann stecke? die Gräfin hätte anspannen befohlen Kutfcher. Er könne nicht anspannen. denn er habe seine Chatel [nich[↔]] gesehen, und die Schindmören seÿ beÿm Schmid. Lauffer. was für eine Schindmören? Chutfch. Nu! das Pferd welches mich heut gefchlagen hat, und welches ich zum beschlagen geritte[↔] habe. Lauffer. wer dann izt fahren würde? Gutfch: feinetweg[↔] könne fahren, wer da wolle. Die verfluchte Schindmören! seine Kathel würde izt auch böfe seÿn. und sein Chatel seÿe ihm lieber als sein Dienst. die verfluchte Schindmöhren! Hauen will ichs, daß sie daran gedenken sollte, daß sie einen Gutfcher gefchlagen hat. Lauffer. lacht. An seiner Chatel seÿe nicht viel neu ge[k→]bacheses? Gutfch. wie so? Lauff: Er habe sie mit einen gewißßen Heÿducken gehn sehen. Gutfch. Laß sich die Sache etwas genauer erzellen: unter der Erzellung hat er i^mer mit tempo angebracht: da haßt du einen Toback! red weiter!
- 30
- 35
- 40
- 46

³ Tochter H : [seine] Töchter Schindler.

⁴ keine{m} H : einem Schindler

- H 3^f 01 Lauf: Erzellt, daß er der Chaterl, und dem Heÿducken nachge=
=fchlichen. Sie wären miteinander über den Fiſchmarck⁵ beÿm
rothen Thurn hinaus, und beÿm bruder Herz ums Eck hinüber
gegangen. Sie wäre dem Heÿducken in Arm gehenckt. Er hätte ihr
05 öfters das Goderl gekrazt. Sie wären hernach in der Jägerzeil in ein
Wirths Hauß gegangen, und hätten getanzt. Auf den Abend habe er
ſie wieder mit den Heÿducken beÿ der *Limonade*hütten gefehen, wie
er ihr eine *Limonade* gezallt. Gutfch. Iſt toll, Ein Kutfcher könne ihr eine
Limonade verſchaffen, als ein Heÿduck. Lauff: huft ihn auf. er folle
10 es nicht leiden. Gutfch. wann das wahr, was er gefagt, ſo wolle er es
feiner Chaterl wie ſeinen Pferden machen. wann er aber lüge, ſo wolle
er ihm ſchlagen, daß er in ſeinen Leben zum Lauffen nichts mehr nutz
ſeyn ſollte. beÿde gehen eiligſt mit der Chaterl zu reden ab.
- 15 10^{ter} Auft. Hw: und Caſp. Caſp: als junger Herr närrich gekleidet, mit großen
Courier Stiffeln, und einer Peitſche. Hw: als Hofmeiſter im
Reiße Kleid ohne Hwshofen. Seÿn froh, daß ſie glücklich über den
Strudel, und Wirbel herunter gefa[ll→]hren. Caſp. gefällt die Stadt
weil es ſo freundliche Buben gebe. Es habe ihm ſchon einer einen
Schlingel geheißßen. Und hern{a}ch hätten die Häußer ſo große Fenster,
20 daß es eine Freud wäre ſie einzuwerffen. Hw: mit Anſehen. Er
folle dergleichen Kindereÿen meiden. Er ſoll ſich aufführen, wie ein
wahrer Gelehrter. Wenig eſßen, viel reden. Nichts trincken. Keine Bübereÿe[⁻]
treiben, und ſich vor den gefä{hr}lichen Geſchlecht in acht nehmen. Und wenn
er ja ein ſo große Begierde trage ein Fenster einzuwerffen, ſo folle
25 er ihm den Stein geben. Er ſey größer, und ſtärcker. Ihm könne leicht
ein Klieid verränket werden. Caſp: möcht gern ſeinen neuen Koſtherrn
ſehen. Hw: der Hh: v. Siemande würde ſie wohl empfangen. Gleich nach ihrer
Ankumpft will er dem Hh: Papa ihre Ankumpft, und dieſeitige Vergnügen melden.
dazu
- 30 11^{ter} Auft: Hr: v. Siemande. Hw: redet ihm gleich an, ob er nicht wiſſe, wo der
Hh: v. Siemande wohne? Siem. voll Freuden, Er ſeye es ſelbſt, ob ſie die
von Lintz ankömenden Fremdlinge wären. Hw: bejaet, er wäre der Hof=
=meiſter, und dort ſtünde der junge Hh: [Hh→]Siemand. lauft voll
Freuden auf Caſp: zu will ihn umarmen. Caſp. der in Gedanken ge=
35 =ſtanden, und izt erſchrikt, peitſcht ihn weg. Hw: ſtellt ihn zur Rede
ſoll dem Hh. v. Sie: nach Würden empfangen. Caſp: *lazzo* der Umar=
mung. Siem. fragt ob ſie auf den Waßer ankömen wären, und
warum Caſp: Courierſtiefel und Peitſchen hätte. Caſp. daß er das
Waßer peitſchen, und das Schif hatt ſpornen können, daß es geſchwinder
40 gegangen wäre. Siem: ſie ſollen zu ihm in die Behaufung kömen.
Caſp. ob er hüblche Menſcher habe? Siem: zeigt das Hauß. Caſp. lauft
gleich hinein ab Siem: daß der junge Hh: nicht viel Lebensarth habe,
weil er gleich der erſte hineinlaufe. Hw: Er folle es ihm verzeihen
Er verſtünde es nicht beſßer. Siem. Hw: ſoll vorausgehen.
- 45 Hw. proteſtirt. Siem: geht vor. Hw. zieht ihn zurück. weil ſie
erlaubt haben, ſo geh ich voraus. Siem. der Hh: Hofmeiſter und der
junge Hh: kömen ihm untern Huth nicht recht richtig für. folgt nach.
- Ziimer
12^{ter} Auft: Freul: Charlotte, und Chrette. Wiſſen nicht, wie ſie es anfangen ſollten
vom Pappa die Erlaubniß zu bekömen in Brader gehn zu
50 d{e}rfen. Fr. Charl. Sie wollten zu der Frau Baale zum Spiel ſich
ausbitten. Chrette. wenn nur der Hh: Vater nicht ſelbſt mitgehe. dazu
- 13^{ter} Auft: Caſp: überfällt rückwärts die beÿden Fräulein, und bekommt ſie beÿm
53 Kragen. Die Freulein ſchreien. dazu

⁵ Fiſchmarck H : Fiſchmarkt Schindler.

- H 3^v 01 14^{ter} Auft: Hr: von Siemande. Hw: halten den Cafp: ab. Hw: macht den Freulein fein Compl: Cafp. ebenfalls, sie gefallen ihm. fragt, dem Siem: ob er sie nicht ein wenig herumreißen dürfte?
Hw: ~~rep~~ zankt mit ihm, und Siem. sagt. Er soll sich, und seinen
- 05 #
Cafp: was die Freule hier habe. lazzo mit der Mufche. Arie.⁷ die beyden Freulein lachen. Hw: sie sollen das Gute Gemüth von seinen jungen Herrn erkennen. *ez.* dazu. Siem: erlaubt ihm, mit den Fr. manierlich um zu gehen. #
- 10 15^{ter} Auft: Jungf. Baberl. daß die Speiffen aufgetragen würden. Cafp. sobald er sie sieht lauft er auf sie zu. Baberl. lauft herum, und Cafp. ihr nach. die Freu. lach-, und gehen auch zum Speiffen. Siem. Im abgeh-, der junge Hh. gehe gewaltig auf die Leuth. Hw: Er richte sich überall nach den Haußherrn
- Voriges Zīmer
Zweyter Aufzug.
[fauber gekleidet.]
- 20 11^{ter} Auft: Hw: und Cafp. Hw: man gienge nicht īmer spazieren. der Gnad-
Hh: habe ihnen das Zīmer eingeräumt. sie wollten also ein wenig studieren. Cafp. mag nichts lernen, auf das Eßen schmecke es ihm nicht. Hw. Er wolle nie etwas lernen. Er seye wie eine Schwein. Cafp. Warum. Hw. Er esse, trincke, schlaffe. Cafp. der Hofmeister sey auch eine Sau. Hw: warum. Cafp. er esse, trincke, schlaffe. Hw. schütz⁶ seine übrige Kopfarbeite- vor. bringt ihm mit guten Worten dahin, daß sie miteinander ein Argument machen und alsdenn spazieren gehn wollten. Hier ist das Argument nach diesen Er solle dem Hh. v. Siem: das Argument lesen lassen. Vielleicht schencke er ihm was. Cafp. voll Freuden ab. Hw: hat seine Überlegung. dazu
- 25 2^{ter} Auft: Jungf. Baberl. fragt, ob dem Hh: Hofmeister dies Sa Zīmer anständig wäre. Hw: höflich. Scene⁷ der Careßen, Höflichkeiten, und Liebe Hw. sieht seinen jungen Hh: beurlaubt sich. Sie solle ihm nachkommen. Er hätte ihr noch etwas zu erzellen. geht ab.
- 30 3^{ter} Auft: Cafp: hat = seinem Hh: Hofmeister nicht viel trauen. Er könne gar leicht einen Bock ins Argument machen *ez.* Baberl: der Hh: Hofmeister habe nur von der Hauswirtschaft mit ihr gesprochen. Cafp. das könne er auch. sagt sie wäre ihm lieber als die Freulein *ez.* Baberl. will es nicht glauben. Cafp. Arie. Ich kann das Mauhl ez dazu
- 35 4^{ter} Auft: Siem: tragt ihn nach der Arie fort. Cafp: trampft mit Händ, und Füßen. Baberl. wundert sich. Siemande. Verbiethet ihr mit den jungen Herrn nichts zu reden. Er brenne, wie eine Bechfackel [W→]Baberl. sie verlange keinen Umgang. Erfucht dem Hhrn. von Siem. den Freulein zum Spiel zu der Frau Baase zu erlauben. Siem. Er habe es seinen Töchtern schon versprochen. Es wäre ihm lieb. daß sie den jung- Hhrn. aus den Aug- kämen. Er wolle ihm nur ein paar Tage behalten, und alsdenn woanderst hin in die Kost geben. Baberl. der Hh. Hofmeister wäre gar ein artiger Hh: Siem. merckt schon, wie viel es geschlagen. schaft Waberl zu der Arbeit. Er müße andere Maaßregeln nehme-
geht fort
- 40
- 45
- 50
- 58

⁶ schütz H : schlägt Schindler.

⁷ Scene H : Seine [Lazzi] Schindler.

- H 8^f 01 Stadt.
5^{ter} Auft: *Mons: Franc:* und *Leopold.* Erwarten mit Schmerzen den Augen=
 =blick, wo sie wieder mit ihren Geliebten sprechen könnten. die
 Mädln hätten Geld, und dies mache sie schön. dazu.
- 05 6^{ter} Auft: Baberle. grüßt die beyden Herrn, bringt die Nachricht, daß die
 Freulein um 5 Uhr im Lehenwagen bis zur Jägerzeil fahren
 würden. Liebhab. wollen ihren Jagdzug dahin bestellen. bedancken,
 und beurlauben sich. gehen fort. zu Baberl.
- 10 7^{ter} Auft: Chatel ist froh sie zu sehen. Ihr Kutscher habe sie aus Eýferfucht prügeln
 wollen, nun seýe er wieder völlig gut. Baberl. daß sie keinen
 Liebhaber verlange, der sie prügeln wolle. Chaterl. das müßte seýn.
 sagt sie solle heut mit ihnen im Brader gehn. Baberl. sie könne selbst
 mit ihren Amanten gehn. sie habe izt einen Hofmeister
Chaterl. greint mit ihr, daß sie sich so niederträchtig mache, und sich mit
 15 einen Hofmeister abgebe. sie habe ihr iñner einen braven
 Vorreither, Heýducken, oder Lauffer zu kuppeln wollen, aber
 weil sie ihr izt die Schand mit einen Hofmeister mache, so wolle sie
 nichts von ihr wißsen. Baberl. sie verstünde nicht was sie rede.
 sie seýe nur ein gemeines Mensch. Chaterl. was Mensch? sie
 20 seý ein Stubenfezen, ein Kehrbesen. gerathen in Zanck. Baberl
 schlagt der Chaterl die Hauben vom Kopf, Chaterl. zieht den Zochlöfel⁸
 heraus. izt köm̄t es zum Handgemenge. sogleich
- 8^{ter} Auft: Hw: nimt den Huth herunter. damen was giebt es für einen Zanck.
Baberl. sagt der Hh: Hofmeister soll sich ihrer annehmen. Er, und
 25 sie wären beschimpfet. erzelt das Vorbeýgegangene.
Hw. sagt der Kuchelhadern soll sich gleich backen, oder er prügle
 sie fort. Chaterl. will über ihn her sogleich
- 9^{ter} Auft: Kutscher, und Lauffer. Was es hier gebe? Chaterl. Schau Hanns,
 30 der Kerl! will mich schlagen. Kutfch. Nur statt: zu Hw: wer ist er?
Hw. Er habe nichts darnach zu fragen. Er wäre Hofmeister.
Gutfch. das wäre was anders. fein Diener Hh. *Collega.* Hw. was
Collega? Er wäre Hofmeister über einen jungen Hhrn. Gutfch. und er
 über seine Pferde, folḡsam stünden sie in einen Range.
Hw. wird toll, heift ihn einen Flegl. Lauff. Er solle nicht schimpfen,
 35 oder sie schlügen ihn krum, und lahm. Hw: zieht den Degen. Hier gehts
 zum rauffen dazu
- 10^{ter} Auft. Die Wache. Was hier vorgehe? Kutfch. der Kerl hätte den Degen über
 ð sie gezogen. die Wache führt den Hw. ungeachtet aller Weigerung
 fort, und die übrigen gehen schreiend mit
- 40 11^{ter} Auft. Siemande. Sieht den Hw: Hofmeister fortführen, will hören,
 was er begangen, und von der Wache freý machen. Geht
 42 eilends nach.

⁸ Zochlöfel H : Kochlöffel Schindler.

H 8^v 01Zīmer.Dritter Aufzug.

- 05 1^{ter} Auft: die beyden Freulein, und Baberl. Meldet, daß ihre Liebhaber kōmen würde,⁹ und endteckt fogleich die Verdrüßlich=
=keit, welche der Hofmeister wegen ihr gehabt dazu
- 10 2^{ter} Auft: Cafp. fragt eine nach der anderen um den Hofmeister Keine will es ihm sagen. Baberl. ungeduldig. der Hh. Hof=
=meister wäre im Loch. Cafp. in was für einen Loch? in Ofenloch. Baberl. Nein! im Arrest. Cafp. hat feine Freude, daß der Hh: Hofmeist: im Loch sey dazu
- 15 3^{ter} Auft: Hh. v. Siemande. Hw: Erfterer sagt, Er soll sich ins kumpftige vor dergleichen Steittigkeiten in Acht nehmen. Hw. daß es nīmermehr geschehen würde. Er habe es nur der Jungf: Baberl zu Lieb gethan. Cafp. lazzo. der Hofmeister ist im Loch geweße=
Siem: was der junge Hh. rede. Cafp. lazzo wie vorher. Siem. wer es ihm gefagt. Es wäre nicht wahr. Cafp. der Hh. Hofmeister sey halt doch im Loch geweßen. Hw: bittet dem gnäd: Hh: er möchte jedermann diesen Umstand ver[zeihe[→]]schweigen. bittet die Freulein um Verzeihung, wenn vielleicht sein junger Hh. sie sollte beleidiget haben. Cafp. lazzo, wie vorher. Hw. wincket ihm, und droht ihn zu prügeln. Siem. sagt feine Töchter solle[→] in die Gefellschaft zur Frau Baafē gehn. Er wolle zu Hauße bleiben, um nöthige Anordnungen zu machen. Geht mit allen Frauenzīmern ab. Hw: sagt heimlich zu der Jungf: Baberl sie solle ein wenig in [sein [→]]ihrem¹⁰ Zīmer warten. Er hätte ihr was zu fagen. wenn alle fort. Izt wolle er mit dem Rindvieh Abhandlung halten. Cafp. lacht erstaunlich. Hw. Ein solches Unglück könne jedem Galanthome geschehen, wenn er sich um damen annehme. {rück}elt¹¹ ihm die Haare. Er solle sich nicht mehr unterstehen zu lachen, oder er nehme ihm zu den Spaziergang nicht mit. lazzo mit Abgehen. Muß mit Tempo ge= macht werden.
- 25 Stadt.
- 30 4^{ter} Auft: Ein Tändler. Ist froh, daß er nun seine Schuld bekōmen würde. bey dem Mons: Franc: wäre sie nicht gar richtig geweßen. Nun habe er eine schriftliche Anweisung an dem Hrn: von Siemande. Weil der Mons: Fran: bey seiner Geliebten in Brader wäre, wolle er sein Geld zu erhaschen trachten. der Termin wäre zwar erst in 14 Tāgen. aber beßer zu fruh, als zu spat. Hört Jemand aus dem Hauße kōmen, begiebt sich zurück
- 35 5^{ter} Auft: Hw: Baberl, Cafp: Hw: führt die Waberl unter den Arm. Sie wären hier fremd. Sie solle sie nun dahin führen, wo es luftig zu gienge. Baberl. sie dürfte[→] sich nur einen Lehenwagen nehmen, und im Brader fahren. die Fräulein würden vielleicht auch schon dort seyn. Cafp. will allein nicht mitgehen. Er wolle auch Jemand unter den Arm führen
- 40
- 46

⁹ würde H : würden Schindler.¹⁰ [sein [→]]ihrem H : seinem Schindler.¹¹ {rück}elt H : rügelt Schindler

H 9^f 01 fieht den Tandler, nimt ihm gleich unter den Arm, will ihm mitführen. Tandler. Er habe nicht zeit. Hw. Er soll dem Hrn: gehn laßen. Vielleicht fänden sie unterwegs ein ehrbares Frauenzimmer, welches sie mitführen könnten. Casp. will das am Eck sizende Kipfelweib mit den Kipfelstand mitnehmen alle dreÿ gehen fort. Tändler will nunmehr sein Glück wegen den Geld verfuchen. geht zum Hauße, und klopft dazu

05 6^{ter} Auft: Hr: v. Siemande. was er wolle? Tandl: Ob er vielleicht der gnäd: Hh: v. Siemandl. Er möchte so gut seÿn, die Gnade haben, und den Auszügel bezallen. Siem. {1}ift: wer ihm dies schuldig wäre? Tandl. der zukümpftige Schwiegerfohn des Hr: v. Siemande. der *Mons: Franc*: Er hätte ihm die Anweisung gegeben. Siem. Er solle sich zum Teufel scherren. Er wolle weder von ihm noch von dem Lump[e] →n Franz etwas wißen. Er solle sich nicht unterfangen zu gedenken, geschweige zu sagen, daß der Franz sein Schwiegerfohn werden wolle. Tandler: Wenn er auch nichts sage, so wiße es die ganze Stadt, ja es würden sie viel tausend Menscher¹² beÿeinander im Brader sehn. Siem: Er würde das Glück nicht haben, sie im Brader zu sehn. Tandler. Er dürfte nur izt hinaus gehen, so würde er die beÿeinander antreffen. Siem. fangt an zu argwohnen. Tandl. erzellt, was er gehört und gesehen. Siem: schenkt ihm einen Gulden Vor die Nachricht. sein Geld solle ðe er beÿme Franz suchen. Seine<n> Töchtern nachzugeh[⊃]

15 Wald. geht er nebst den Tändler fort.

20 Tisch mit gedeckter Tafel.

25 7^{ter} Auft: die beyden Freulein sitzen nebst *Mons: Franc: Mons: Leopold: Zweÿ Kellner, welche aufwarten* ⊃ {NB.} die Frauenzi[⊃]: habe[⊃] engl. Hütte auf. ⊃ die Männer sind beschäftiget die Frauenzimmer zu bedienen Frauenzimmer loben die schöne Gegend, und daß sie hier ewig bleiben möchten. Nach Hauß zu gehn, und beÿ dem verdrüßlich[⊃] Vatern zu bleiben, wäre viel zu betrübt. Sind beforgt, wenn sie vielleicht wer kennen sollte, und sie verrathen würden. *Mons: Franc*: tröstet sie, will gleich ein wenig sehn, was für Leuthe hier wären geht fort. die übrigen reden noch von dem Inhalt dazu

30 8^{ter} Auft: Zweÿ Studenten. fingen ihr Liedch[⊃], bitten um ein Allmosen, und gehen weiter fort. ez: dazu

35 9^{ter} Auft: *Mons: Franc*: daß keine bekannte Seele in ganzen Brader wäre. sie könnten ruhig beÿlamen bleiben dazu

40 10^{ter} Auft: Jungf: Baberl. Hw: und Casp: *Complimentiren* sie. Müffen sich zu ihnen setzen. Casp. nimt sich gleich essen, und trincken weg, und setz sich vorn an die Bühne. übrige sind luftig dazu

45 11^{ter} Auft: Lieferl als leÿrer Mädchen. fingt ihr Liedchen. bekommt Geld zuschencke[⊃] dazu

12^{ter} Auft: Chaterl. Gutscher. Lauffer. Statiften. Hier wären Leuthe. Chaterl sobald sie dem Hw: fieht, fagt sie zu ihren Führern. Sie sollten keine Händel

¹² Menscher H : Menschen Schindler.

H 9^v 01 anfangen. Kutfch. Er wißße ja, daß die Wacht hier wäre.
 fagt, daß Mädln foll aufleyern. Er wolle mit feiner
 Chaterl einen {...}net¹³ tanzen. Liferl. leyert den Menuet.
 Kutfcher, und Köchin tanzen nach den Charakter *ez.* Nach dießen tanzt
 05 Casp: mit einer nach belieben. zu der größten Luftbarkeit dazu
 [und Tandler]

13^{ter} Auft: Hr: v: Siemande. Erfreut, die Gefellſchaft in fo guter Harmonie
 anzutreffen. Alle Freulein, Liebhaber, junger Hh: und Hofmeister
 erfchröken. Liebhab. wollen mit Schmeicheley den alten Herrn
 10 dahin bringen, daß er die Sache nicht übel aufnehmen folle.
Hh. v. Siemande Im höchſten Grad erzörnt. die beyden Hhrn. Lumpen
 folln ihm nicht toll machen, oder er laße ſie mit der Wache
 [Töchter]

wegführen. feine Mädln gehörten nicht in dieße Gefellſchaft,
 15 Junge Mädln wären bald verführt. Er wolle ſich mit ihnen nicht
 abgeben. Seine Kinder wolle er ins Kloſter ſperren laßen,
 und an gehörigen Orthe wolle er ſich beklagen, daß man
 folche dem Staate höchſt ſchädliche Müßigänger, und Leuth=
 20 Anfezer auf einer Feftung verforgen folle. Von der Bürde
 des Jungen Herrns, und Hofmeiſters wolle er ſich heute noch
 entledigen. Es wäre ihm lieb, wann ſie heute Nacht ſein Hauß
 nicht mehr betreten, und in einen Wirthshauße übernachte=
 möchten. dem Vater des Casp: wolle er nach Lintz ſchreiben,
 was für einer guten Obforge er feinen Sohn anver=
 25 =traut. Geht mit feinen Töchtern ab: Andere lachen
 über dieße Bedrohung. Casp. ſein Vater ſehet die Menſcher ſelbſt
 gern, und würde es ſeinem Sohn nicht übel nehmen.
 Hw: ſie würden deßweg= doch nicht zu Grund gehen. die Jungfer
 Baberl foll bey ihnen bleiben, Alle. wollen im Brader ein
 30 Angedenken unterlaßen, und nachdem ſie einander
 Freundschaft zugeſchworen, befehlen ſie den Mädln
 auf der Leyer einen ſteyriſchen zu ſpielen, und unter
 dem Tanz erfolgt das
 35 Ende
 Wien den 17ten Auguſten:¹⁴ <1>770

¹³ {...}net H : Menuett Schindler.

¹⁴ Auguſten H : Aug[u]ſtus Schindler